



Die Adventsmails 2022

der Klinikseelsorge
am Universitätsklinikum Erlangen



12. Dezember

Mehr als drei!

Aller guten Dinge sind drei? Bei uns, in der Erlanger Klinikseelsorge, sind es heuer mindestens fünf! Das sind fünf Frauen, die ihre Ausbildung als ehrenamtliche Klinikseelsorgerinnen abgeschlossen haben. Über zwei Jahre lang haben sie in einem Kurs gelernt und geübt – Corona hatte das so mühsam gemacht, weil immer wieder monatelange Unterbrechungen nötig waren.

Vier von ihnen besuchen Patient*innen auf verschiedenen Stationen der Uniklinik. Sie hören zu, spenden Trost, geben den Patient*innen eine gute Gelegenheit, mal über das zu sprechen, was sie wirklich bewegt, was sie fürchten, was sie hoffen. Und die fünfte hat sich entschieden, lieber in einem Altenheim in ihrer Wohnortnähe solche Besuche zu machen.

Ich freu' mich sehr darüber, weil das für die Patient*innen bzw. alten Menschen so gut ist und meinen neuen ehrenamtlichen Kolleginnen große Freude macht. Und wenn ich mich dann umschaue, wie viele tausend Menschen hier arbeiten, um Kranken zu helfen, in so vielen unterschiedlichen Berufen – dann wird mir erst recht warm um's Herz.

Advent bedeutet ja „er/sie/es kommt“. Klar, Christ*innen meinen damit „Gott kommt“. Und ich lade Sie ein, ob Sie meiner Deutung folgen mögen: Mit den fünf Seelsorgerinnen, den tausenden Medizin-Studierenden, den Auszubildenden und Schüler*innen im Gesundheitssektor verwirklicht sich etwas von Gottes Willen, dass es den Menschen gut gehen soll. Und nicht nur nebenbei gesagt: Ich glaube das auch von Ihnen und Ihrer Arbeit hier an der Klinik.

Pfr. Frank Nie
Evang. Klinikseelsorge CHZ/IOI